

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 29

Rubrik: Übrigens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adriano Crivelli: (Seite 4)
Rette sich, wer kann!

A-3; B-1; C-5; D-2; E-6; F-4.

Johannes Borer: (Seite 30)
Was ist denn das?

1. Ein Nashorn, das sich grün und blau ärgert, weil es sein Horn zu Hause vergessen hat.
2. Ein Apfel, der zu faul ist, den Stiel zu holen.
3. Grüne Welle im Roten Meer.
4. Tellerkaktus mit Löffel und Gabel.
5. Schimmel auf Erdbeer-Konfitüre.
6. Eine Tanzmaus mit Insektenlarve auf dem Maskenball.

Rapallo: (Seite 34)
Welches Musikstück ist das?

1. Der Feuervogel
2. Das wohltemperierte Klavier
3. Ein Amerikaner in Paris
4. Die Zauberflöte
5. Don't worry, be happy

Gesucht wird ... (Seite 38)

Der Sohn des Vaters, dem der Vater nicht aus der Sonne gehen wollte und dessen Name auf Seite 38 gesucht wird, war **Klaus Mann (1907–1949)**, der älteste Sohn von Thomas Mann.

Schachauflösung (Seite 38)

Der Schluss hiess 1. Lxg7l und Schwarz kapitulierte. Der h-Bauer macht das Rennen.

Ursula Stalder: (Seiten 40 und 41)
Verstrickt und zugeknöpft

1. Der Elefant ganz rechts trinkt noch, bevor er vom Krokodil gebissen wird.
2. Ein Krokodilsende wird gleich verwurstet, das andere verschwindet auf Schleichwegen.
3. Natürlich an den Mädchenhaaren!
4. Ins Uferlose, nämlich ins Wasser.

Rapallo: (Seite 43)
Welches Instrument ist das?

1. Dudelsack
2. Wandergitarre
3. Flügelhorn
4. Stehgeige
5. Holzblasinstrument



Ein Hemd mit Nadeln

VON FRANK J. KELLEY

Joggi Meier hatte ein neues Hemd gekauft, und zu Hause wollte er es natürlich sofort anprobieren, was aber gar nicht so einfach war, wie es klingt, denn als er es auspackte, blieb es flach, so sehr er es auch schüttelte. Erst als er die raffiniert versteckten Nadeln entdeckte, die es zusammenhielten, wurde ihm klar, warum die Verkäuferin auf keinen Fall erlauben wollte, das Hemd schon im Laden aus der Plastikhülle herauszunehmen.

Im Falle eines Nichtverkaufs hätte sie es nämlich wieder zusammenlegen müssen, und bis sie alle Nadeln wieder am richtigen Platz gehabt hätte, wäre sie alt und grau geworden. Der Hersteller muss befürchtet haben, dass sein Hemd auf dem Weg von der Fabrik zum Verkäufer auseinanderfallen könnte, und darum hatte er es an allen möglichen und unmöglichen Stellen mit Stecknadeln sichern lassen, die Joggi erst finden und herauspicken musste, bevor er es gefahrlos über den Kopf ziehen konnte.

Die ersten sechs Nadeln, die den Plastik-Kragenversteifer und Brustlatz verankerten, fand er schnell, denn sie waren mit blossen Auge sichtbar und verhältnismässig mühelos zu entfernen. Erst beim Versuch, die Ärmel zu lösen, gab es Probleme. Nicht nur jeder Ärmel war mehrfach gefaltet, sondern auch jede einzelne Falte an unsichtbaren und schwer zugänglichen Stellen festgenadelt, so dass Joggi die winzigen Nadelköpfe erst einmal orten und sorgfältig freilegen musste, bevor er die Nadeln herausoperieren konnte. Dabei hiess es noch höllisch aufpassen, damit er in seiner Ungeduld nicht das ganze Hemd kaputt machte.

Langsam, Zentimeter um Zentimeter, entfaltete sich das Hemd, aber immer wenn er meinte, jetzt habe er es total entnaddelt, fand er wieder eine Ecke, die noch festgemacht war. Zum Schluss hatte er eine Schachtel voller Nadeln und ein Hemd voller Löcher – aber die letzte Nadel fand Joggi erst, als er das Hemd anzog. Sein Schrei war bis auf die Strasse zu hören ...

Übrigens ...

... Überraschungen treten meist da auf,
wo man sie am wenigsten erwartet! am